

# J.S.BACH JOHANNES-PASSION



Alle Infos zur Kantorei:  
[www.kantorei-karlshoehe.de](http://www.kantorei-karlshoehe.de)



## Inhalt

- S. 03** Grußwort Frau Dr. Bester
- S. 04** Sind Passionsmusiken antijüdisch?
- S. 06** Texte der Johannes-Passion  
in der Kantorei-Zusammenstellung
- S. 18** Vitae
- S. 23** Ausblick



## Liebe Besucherinnen und Besucher der Johannes-Passion,

mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, die von der Erinnerung an das Leiden und Sterben Jesu geprägt ist. Die Geschichte des Leidens und Sterbens Jesu, wie sie der Evangelist Johannes erzählt, interpretiert Johann Sebastian Bach musikalisch, bringt sie zum Klingen und zieht die Zuhörenden unmittelbar mit hinein in das Geschehen.

Die Erinnerung an das Leiden und Sterben Jesu hat mit der sieben Wochen dauernden Passionszeit und der Karwoche besonderes Gewicht im Kirchenjahr. Warum, so könnte man fragen, angesichts des Leids und der Schrecken in der Welt auch noch die Erinnerung an das Leiden und Sterben Jesu?

Die Passionsgeschichte erzählt nicht nur eine biblische Geschichte aus alter Zeit, sondern die Geschichte unserer Welt mit Liebe und Verrat, mit Gewalt und Schmerz, mit Leiden und Tod – und einer Hoffnung, die weiter reicht als unsere Augen sehen. Der Passionsgeschichte Raum zu geben – zeitlich im Kirchenjahr und musikalisch mit der Aufführung der Johannespassion – macht deutlich: der christliche Glaube redet die Welt nicht schön, er verschließt die Augen nicht vor Schmerz und Leid. Er fordert vielmehr auf, hinzuhören, wenn Menschen leiden, hinzusehen, wenn Unrecht geschieht, einzugreifen und dabei auch unser eigenes Verstrickt-Sein in Schuld und in die Schuldzusammenhänge dieser Welt nicht zu leugnen.

Den Karfreitag gilt aushalten, bevor es und damit es Ostern werden kann – darum geht es. Denn: Auch der Auferstandene trägt die Wundmale noch an seinen Händen und Füßen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Hören der Passionsmusik.

Ihre

Dr. Dörte Bester

Direktorin und Theologischer Vorstand

Stiftung Karlshöhe Ludwigsburg

## Sind Passionsmusiken antijüdisch?

Vertonungen der Passionsgeschichte Jesu werden heute zuweilen als antijüdisch empfunden, weil – so sieht es aus - die Schuld am Tod Jesu dabei einseitig den Juden angelastet wird. Natürlich werden Texte aus der Bibel vertont, aber die biblischen Passionstexte sind keine historischen Berichte im heutigen Sinn. Nicht jede Einzelheit bei der Erzählung vom Prozeß Jesu ist historisch korrekt. So durfte zum Beispiel nach jüdischem Recht eine Strafsache nie bei Nacht verhandelt werden. Jesus wurde nach römischem Recht als politischer Aufrührer verurteilt und von römischen Soldaten hingerichtet. Die Absicht der Evangelisten liegt nicht in der historisch-distanzierten Reportage, sondern rückschauend in der theologischen Deutung, daß am Kreuz das Werk Jesu zur Vollendung gekommen ist, und in dem Bekenntnis, daß Jesus diesen Weg zur Erlösung der Menschen gehen mußte.

Darüber gab es natürlich Streit. Dieser Streit um die Bedeutung Jesu war in den Anfängen der christlichen Kirche eine innerjüdische Auseinandersetzung, die ihren Niederschlag

auch in den Passionstexten der Evangelien fand: das jüdische Volk, so heißt es pauschal, will den Mörder Barrabas freigesprochen, Jesus aber am Kreuz hängen sehen. Es sind vor allem diese Volkschöre ("turbae"), die in den Passionsvertonungen durch die Möglichkeiten der Musik, durch eindrucksvolle Rhythmisierung und Wiederholung von Worten und Rufen eine besondere Wirkung entfalten: "Weg, weg mit dem, weg, weg ... Kreuzige, kreuzige ihn!" Sie werden heute von manchen Menschen als antijüdisch empfunden. Dabei konnte der Streit um die Bedeutung Jesu erst antijüdisch werden, als in späterer Zeit nichtjüdische Christen die Passionstexte gegen Juden verwandten. Leider gehörte es über Jahrhunderte zum christlichen Gemeingut, die Juden als ungläubig und halsstarrig zu bezeichnen. Nachdem das Christentum im 4. Jahrhundert zur Staatsreligion geworden war, wurde solches Denken für Juden lebensgefährlich. Wir müssen nach der Judenvernichtung in deutschen Konzentrationslagern bedenken, daß auch die christliche Predigt vom Leiden und Sterben Jesu jahrhundertlang auf Kosten der

Juden geschah. Unsere Passionsmusiken an sich sind schwerlich antijüdisch, aber in diesem Kontext haben sie ihre Wirkung getan. So hat die christliche Kirche durch ihre Predigt besonders in der Passionszeit - gesprochen wie gesungen - mitgeholfen, den Boden für Verfolgung und Ausrottung zu bereiten. Das bekennen wir als eine Schuld der Kirche. Durch Jahrhunderte haben Christen ihre Schattenseiten auf "die Juden" projiziert, bis heute werden jüdische Friedhöfe geschändet und geistert Fremdenhaß durch unsere Gesellschaft. Treten wir dem in unserer überschaubaren Alltagswelt entgegen, oder lassen wir geschehen, was nun einmal geschieht? In Bachs Johannespassion heißt dies: "Was willst du deines Ortes tun?"

Wir sehen heute mit Demut und Bescheidenheit in Israel die ältere Schwester der christlichen Kirche. Gott ist und bleibt seinem Volk Israel treu. Was in den Passionsberichten in polemischer Verallgemeinerung "den Hohepriestern, Pharisäern und Schriftgelehrten" oder "den Juden" zugeschrieben wird an Lügen und Hinterlist, Sturheit und Verführbar-

keit, ist in jedem Menschen angelegt. So geht es Bach in den Arien und Chorälen seiner Passionen und auch mit dem biblischen Text um die Gegenwartsbedeutung des christlichen Glaubens. Wenn in einem der Choräle gefragt wird: "Wer hat dich so geschlagen?", zielt die Antwort nicht auf die im Verhör Jesu dabeistehenden Wächter oder auf "die Juden", sondern die Antwort heißt: "Ich, ich und meine Sünden, ... die haben dir erregt das Elend, das dich schläget..." Die Frage nach der Schuld am Tod Jesu weist auf uns, die Zuhörenden und auf das Ziel des ganzen Weges und Werkes Jesu: Heil und Erlösung für alle Menschen.

Verfasst (1998) von:  
Dr. Ernst Michael Dörrfuß, Denkendorf,  
*Sprecher der Arbeitsgruppe  
"Wege zum Verständnis des Judentums"*

*Johannes Gruner, Pfarrer in Stuttgart,  
Hanns Friedrich Kunz, Stuttgart,  
Leiter der Stuttgarter Hymnuschorknaben,  
Bernhard Leube, Pfarrer beim Amt für  
Kirchenmusik, Stuttgart,  
Barbara Straub,  
Bezirkskantorin in Stuttgart-Degerloch*

# Johannes-Passion

## Erster Teil

### 1. CHOR

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm  
In allen Landen herrlich ist!  
Zeig uns durch deine Passion,  
Dass du, der wahre Gottessohn,  
Zu aller Zeit,  
Auch in der größten Niedrigkeit,  
Verherrlicht worden bist!

—

### 2a. REZITATIV (T, B)

EVANGELIST

Jesus ging mit seinen Jüngern über  
den Bach Kidron, da war ein Garten,  
darein ging Jesus und seine Jünger.  
Judas aber, der ihn verriet, wusste  
den Ort auch, denn Jesus versammelte  
sich oft daselbst mit seinen  
Jüngern. Da nun Judas zu sich hatte  
genommen die Schar und der  
Hohenpriester und Pharisäer Diener,  
kommt er dahin mit Fackeln, Lampen  
und mit Waffen. Als nun Jesus wusste  
alles, was ihm begegnen sollte, ging  
er hinaus und sprach zu ihnen:

JESUS

Wen suchet ihr?

EVANGELIST

Sie antworteten ihm:

—

### 2b. CHOR

Jesum von Nazareth.

—

### 2c. REZITATIV (T, B)

EVANGELIST

Jesus spricht zu ihnen:

JESUS

Ich bin's.

EVANGELIST

Judas aber, der ihn verriet, stund auch  
bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen  
sprach: Ich bin's, wichen sie zurücke  
und fielen zu Boden. Da fragete er sie  
abermal:

JESUS

Wen suchet ihr?

EVANGELIST

Sie aber sprachen:

—

### 2d. CHOR

Jesum von Nazareth.

—

### 2e. REZITATIV (T, B)

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Ich hab's euch gesagt, dass ich's sei,  
suchet ihr denn mich, so lasset diese  
gehen!

—

### 3. CHORAL

O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße,  
Die dich gebracht auf diese Marter-  
straße

Ich lebte mit der Welt in Lust und  
Freuden,

Und du musst leiden.

---

#### 4. REZITATIV (T, B)

EVANGELIST

Auf dass das Wort erfüllet würde,  
welches er sagte: Ich habe der keine  
verloren, die du mir gegeben hast. Da  
hatte Simon Petrus ein Schwert und  
zog es aus und schlug nach des  
Hohenpriesters Knecht und hieb ihm  
sein recht Ohr ab; und der Knecht  
hieß Malchus. Da sprach Jesus zu  
Petro:

JESUS

Stecke dein Schwert in die Scheide!  
Soll ich den Kelch nicht trinken, den  
mir mein Vater gegeben hat?

---

#### 5. CHORAL

Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich  
Auf Erden wie im Himmelreich.  
Gib uns Geduld in Leidenszeit,  
Gehorsam sein in Lieb und Leid;  
Wehr und steur allem Fleisch und  
Blut,  
Das wider deinen Willen tut!

---

#### 6. REZITATIV (T)

EVANGELIST

Die Schar aber und der Oberhaupt-  
mann und die Diener der Jüden  
nahmen Jesum und bunden ihn und  
führten ihn aufs erste zu Hannas,  
der war Kaiphas Schwäher, welcher  
des Jahres Hoherpriester war. Es war  
aber Kaiphas, der den Juden riet, es

wäre gut, dass ein Mensch würde  
umbracht für das Volk.

---

#### 7. ARIA (A)

Von den Stricken meiner Sünden  
Mich zu entbinden,  
Wird mein Heil gebunden.  
Mich von allen Lasterbeulen  
Völlig zu heilen,  
Lässt er sich verwunden.

---

#### 8. REZITATIV (T)

EVANGELIST

Simon Petrus aber folgte Jesu nach  
und ein ander Jünger.

---

#### 9. ARIA (S)

Ich folge dir gleichfalls mit freudigen  
Schritten  
Und lasse dich nicht,  
Mein Leben, mein Licht.  
Befördre den Lauf  
Und höre nicht auf,  
Selbst an mir zu ziehen, zu schieben,  
zu bitten.

---

#### 10. REZITATIV (S, T I, T II, B I, B II)

EVANGELIST

Derselbige Jünger war dem Hohen-  
priester bekannt und ging mit Jesu  
hinein in des Hohenpriesters Palast.  
Petrus aber stund draußen für der  
Tür. Da ging der andere Jünger, der  
dem Hohenpriester bekannt war,  
hinaus und redete mit der Türhüterin  
und führte Petrum hinein. Da sprach  
die Magd, die Türhüterin, zu Petro:

MAGD

Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer?

EVANGELIST

Er sprach:

PETRUS

Ich bin's nicht.

EVANGELIST

Es stunden aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlfeu'r gemacht (denn es war kalt) und wärmten sich. Petrus aber stund bei ihnen und wärmte sich. Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm:

JESUS

Ich habe frei, öffentlich geredet für der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgnen geredt. Was fragest du mich darum? Frage die darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe! Siehe, dieselbigen wissen, was ich gesaget habe.

EVANGELIST

Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabeistunden, Jesu einen Backenstreich und sprach:

DIENER

Solltest du dem Hohenpriester also

antworten?

EVANGELIST

Jesus aber antwortete:

JESUS

Hab ich übel geredt, so beweise es, dass es böse sei, hab ich aber recht geredt, was schlägest du mich?

—

### 11. CHORAL

Wer hat dich so geschlagen,  
Mein Heil, und dich mit Plagen  
So übel zugericht'?

Du bist ja nicht ein Sünder  
Wie wir und unsre Kinder,  
Von Missetaten weißt du nicht.

Ich, ich und meine Sünden,  
Die sich wie Körnlein finden  
Des Sandes an dem Meer,  
Die haben dir erregt  
Das Elend, das dich schläget,  
Und das betrübte Marterheer.

—

### 12a. REZITATIV (T)

EVANGELIST

Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas. Simon Petrus stund und wärmte sich, da sprachen sie zu ihm:

—

### 12b. CHOR

Bist du nicht seiner Jünger einer?

—

### 12c. REZITATIV (T I, T II)

EVANGELIST

Er leugnete aber und sprach:

PETRUS

Ich bin's nicht.

EVANGELIST

Spricht des Hohenpriesters Knecht'  
einer, ein Gefreundter des, dem  
Petrus das Ohr abgehauen hatte:

DIENER

Sahe ich dich nicht im Garten bei  
ihm?

EVANGELIST

Da verleugnete Petrus abermal, und  
alsobald krähete der Hahn. Da  
gedachte Petrus an die Worte Jesu  
und ging hinaus und weinete  
bitterlich.

—

13 II ARIA (T)

Zerschmettert mich, ihr Felsen und  
ihr Hügel wirf Himmel deinen Strahl  
auf mich!

Wie freventlich, wie sündlich, wie  
vermessen, hab ich, o Jesu, dein  
vergessen!

Ja, nähm ich gleich der Morgenröte  
Flügel, so holte mich men strenger  
Richter wieder;

ach! fallt vor ihm, ach! fallt vor ihm,  
in bittern Tränen nieder;

ja, nähm ich gleich der Morgenröte  
Flügel, so holte mich men strenger  
Richter wieder;

ach! fallt vor ihm, ach! fallt vor ihm,  
in bittern Tränen nieder!

—

14. CHORAL

Petrus, der nicht denkt zurück,  
Seinen Gott verneinet,  
Der doch auf ein' ernsten Blick  
Bitterlichen weinet.  
Jesu, blicke mich auch an,  
Wenn ich nicht will büßen;  
Wenn ich Böses hab getan,  
Rühre mein Gewissen!

Zweiter Teil

15. CHORAL

Christus, der uns selig macht,  
Kein Bö's' hat begangen,  
Der ward für uns in der Nacht  
Als ein Dieb gefangen,  
Geführt für gottlose Leut  
Und fälschlich verklaget,  
Verlacht, verhöhnt und verspeit,  
Wie denn die Schrift saget.

—

16a. REZITATIV (T, B)

EVANGELIST

Da führeten sie Jesum von Kaiphas  
vor das Richthaus, und es war frühe.  
Und sie gingen nicht in das Richt-  
haus, auf dass sie nicht unrein  
würden, sondern Ostern essen  
möchten. Da ging Pilatus zu ihnen  
heraus und sprach:

PILATUS Was bringet ihr für Klage  
wider diesen Menschen?

EVANGELIST Sie antworteten und  
sprachen zu ihm:

—

## 16b. CHOR

Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet.

—

## 16c. REZITATIV (T, B)

EVANGELIST

Da sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS

So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetze!

EVANGELIST

Da sprachen die Jüden zu ihm:

—

## 16d. CHOR

Wir dürfen niemand töten.

—

## 16e. REZITATIV (T)

EVANGELIST

Auf dass erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete, welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus und rief Jesu und sprach zu ihm:

PILATUS

Bist du der Jüden König?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Redest du das von dir selbst, oder haben's dir andere von mir gesagt?

EVANGELIST

Pilatus antwortete:

PILATUS

Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet; was hast du getan?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darob kämpfen, dass ich den Jüden nicht überantwortet würde; aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

—

## 17. CHORAL

Ach großer König, groß zu allen Zeiten,

Wie kann ich gnugsam diese Treu ausbreiten?

Keins Menschen Herze mag indes ausdenken,

Was dir zu schenken.

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,

Womit doch kein Erbarmen zu vergleichen.

Wie kann ich dir denn deine Liebestatten Im Werk erstatten?

—

## 18a. REZITATIV (T, B I, B II)

EVANGELIST

Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS

So bist du dennoch ein König?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Du sagst's, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, dass ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.

EVANGELIST

Spricht Pilatus zu ihm:

PILATUS

Was ist Wahrheit?

EVANGELIST

Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus zu den Jüden und spricht zu ihnen:

PILATUS

Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, dass ich euch einen losgebe; wollt ihr nun, dass ich euch der Jüden König losgebe?

EVANGELIST

Da schrieen sie wieder allesamt und sprachen:

—

18b. CHOR

Nicht diesen, sondern Barrabam!

—

18c. REZITATIV (T)

EVANGELIST

Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn.

—

19. ARIOSO (B)

Betrachte, meine Seele, mit ängstlichem Vergnügen,  
Mit bitterer Lust und halb beklemmtem Herzen  
Dein höchstes Gut in Jesu Schmerzen,  
Wie dir auf Dornen, so ihn stechen,  
Die Himmelsschlüsselblumen blühn!  
Du kannst viel süße Frucht von seiner  
Wermut brechen  
Drum sieh ohn Unterlass auf ihn!

—

20. ARIA (T)

Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken  
In allen Stücken  
Dem Himmel gleiche geht,  
Daran, nachdem die Wasserwogen  
Von unsrer Sündflut sich verzogen,  
Der allerschönste Regenbogen  
Als Gottes Gnadenzeichen steht!

—

40II CHORAL

Christe, du Lamm Gottes,  
der du trägst die Sünd´ der Welt,  
erbarm dich unser!  
Christe, du Lamm Gottes,  
der du trägst die Sünd´ der Welt,  
gib uns deinen Frieden!  
Amen.

—

## 21a. REZITATIV (T)

EVANGELIST

Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:

—

## 21b. CHOR

Sei begrüßet, lieber Jüdenkönig!

—

## 21c. REZITATIV (T, B)

EVANGELIST

Und gaben ihm Backenstreich. Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:

PILATUS

Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, dass ihr erkennet, dass ich keine Schuld an ihm finde.

EVANGELIST

Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid. Und er sprach zu ihnen:

PILATUS

Sehet, welch ein Mensch!

EVANGELIST

Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrieen sie und sprachen:

—

## 21d. CHOR

Kreuzige, kreuzige!

—

## 21e. REZITATIV (T, B)

EVANGELIST

Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS

Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn; denn ich finde keine Schuld an ihm!

EVANGELIST

Die Jüden antworteten ihm:

—

## 21f. CHOR

Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben; denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

—

## 21g. REZITATIV (T)

EVANGELIST

Da Pilatus das Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus und spricht zu Jesu:

PILATUS

Von wannen bist du?

EVANGELIST

Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS

Redest du nicht mit mir? Weißest du nicht, dass ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der hat's größ're Sünde.

EVANGELIST

Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe.

## 22. CHORAL

Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn,  
Muss uns die Freiheit kommen;  
Dein Kerker ist der Gnadenthron,  
Die Freistatt aller Frommen;  
Denn gingst du nicht die Knechtschaft ein,  
Müsst unsre Knechtschaft ewig sein.

### 23a. REZITATIV (T)

EVANGELIST

Die Jüden aber schrieen und sprachen:

### 23b. CHOR

Lässtest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.

### 23c. REZITATIV (T, B)

EVANGELIST

Da Pilatus das Wort hörte, führete er Jesum heraus und satzte sich auf den Richtstuhl, an der Stätte, die da heißet: Hochpflaster, auf Ebräisch

aber: Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde, und er spricht zu den Jüden:

PILATUS

Sehet, das ist euer König!

EVANGELIST

Sie schrieen aber:

—

### 23d. CHOR

Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

—

### 23e. REZITATIV (T, B)

EVANGELIST

Spricht Pilatus zu ihnen:

PILATUS

Soll ich euren König kreuzigen?

EVANGELIST

Die Hohenpriester antworteten:

—

### 23f. CHOR

Wir haben keinen König denn den Kaiser.

—

### 23g. REZITATIV (T)

EVANGELIST

Da überantwortete er ihn, dass er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führeten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche heißet auf Ebräisch: Golgatha.

—

## 24. ARIA (B); CHOR

BASS

Eilt, ihr angefochtne Seelen,  
 Geht aus euren Marterhöhlen,  
 Eilt -

CHOR

Wohin ? -

BASS

nach Golgatha!

Nehmet an des Glaubens Flügel,  
 Flieht -

CHOR

Wohin? -

BASS

zum Kreuzeshügel,  
 Eure Wohlfahrt blüht allda!

## 25a. REZITATIV (T)

EVANGELIST

Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm  
 zween andere zu beiden Seiten,  
 Jesum aber mitten inne. Pilatus aber  
 schrieb eine Überschrift und satzte  
 sie auf das Kreuz, und war geschrie-  
 ben: „Jesus von Nazareth, der Jüden  
 König“. Diese Überschrift lasen viel  
 Jüden, denn die Stätte war nahe bei  
 der Stadt, da Jesus gekreuziget ist.  
 Und es war geschrieben auf ebräi-  
 sche, griechische und lateinische  
 Sprache. Da sprachen die Hohen-  
 priester der Jüden zu Pilato:

## 25b. CHOR

Schreibe nicht: der Jüden König,  
 sondern dass er gesaget habe: Ich bin  
 der Jüden König.

—

## 25c. REZITATIV (T, B)

EVANGELIST

Pilatus antwortet:

PILATUS

Was ich geschrieben habe, das habe  
 ich geschrieben.

—

## 26. CHORAL

In meines Herzens Grunde  
 Dein Nam und Kreuz allein  
 Funkelt all Zeit und Stunde,  
 Drauf kann ich fröhlich sein.

Erschein mir in dem Bilde  
 Zu Trost in meiner Not,  
 Wie du, Herr Christ, so milde  
 Dich hast geblut' zu Tod!

—

## 27a. REZITATIV (T)

EVANGELIST

Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum  
 gekreuziget hatten, nahmen seine  
 Kleider und machten vier Teile, einem  
 jeglichen Kriegesknechte sein Teil,  
 dazu auch den Rock. Der Rock aber  
 war ungenähet, von oben an  
 gewürket durch und durch. Da  
 sprachen sie untereinander:

—

## 27b. CHOR

Lasset uns den nicht zerteilen,

sondern darum losen, wes er sein soll.

### 27c. REZITATIV (T, B)

EVANGELIST

Auf dass erfüllet würde die Schrift, die da saget: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen, Solches taten die Kriegesknechte. Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Kleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

JESUS

Weib, siehe, das ist dein Sohn!

EVANGELIST

Darnach spricht er zu dem Jünger:

JESUS

Siehe, das ist deine Mutter!

### 28. CHORAL

Er nahm alles wohl in acht  
In der letzten Stunde,  
Seine Mutter noch bedacht,  
Setzt ihr ein' Vormunde.  
O Mensch, mache Richtigkeit,  
Gott und Menschen liebe,  
Stirb darauf ohn alles Leid,  
Und dich nicht betrübe!

### 29. REZITATIV (T, B)

EVANGELIST

Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, dass die Schrift erfüllet würde, spricht er:

JESUS

Mich dürstet!

EVANGELIST

Da stund ein Gefäße voll Essigs. Sie fülleten aber einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Isopen, und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

JESUS

Es ist vollbracht!

### 30. ARIA (A)

Es ist vollbracht!  
O Trost vor die gekränkten Seelen!  
Die Trauernacht  
Lässt nun die letzte Stunde zählen.  
Der Held aus Juda siegt mit Macht  
Und schließt den Kampf.  
Es ist vollbracht!

### 31. REZITATIV (T)

EVANGELIST

Und neiget das Haupt und verschied.

## 32. ARIA (B); CHOR

BASS

Mein teurer Heiland, lass dich fragen,

CHOR

Jesu, der du warest tot,

BASS

Da du nunmehr ans Kreuz geschlagen  
Und selbst gesagt: Es ist vollbracht,

CHOR

Lebest nun ohn Ende,

BASS

Bin ich vom Sterben frei gemacht?

CHOR In der letzten Todesnot  
Nirgend mich hinwende

BASS

Kann ich durch deine Pein und  
Sterben  
Das Himmelreich ererben?  
Ist aller Welt Erlösung da?

CHOR Als zu dir, der mich versüht,  
O du lieber Herre!

BASS

Du kannst vor Schmerzen zwar nichts  
sagen;

CHOR

Gib mir nur, was du verdient,

BASS

Doch neigest du das Haupt

Und sprichst stillschweigend: ja.

CHOR

Mehr ich nicht begehre!

—

## 33. REZITATIV (T)

EVANGELIST

Der Vorhang im Tempel zerriss in  
zwei Stück von oben an bis unten  
aus.

—

## 34. ARIOSO (T)

Mein Herz, in dem die ganze Welt  
Bei Jesu Leiden gleichfalls leidet,  
Die Sonne sich in Trauer kleidet,  
Der Vorhang reißt, der Fels zerfällt,  
Die Erde bebt, die Gräber spalten,  
Weil sie den Schöpfer sehn erkalten,  
Was willst du deines Ortes tun?

—

## 35. ARIA (S)

Zerfließe, mein Herze, in Fluten der  
Zähren  
Dem Höchsten zu Ehren!  
Erzähle der Welt und dem Himmel  
die Not: Dein Jesus ist tot!

—

## 36. REZITATIV (T)

EVANGELIST

Die Juden aber, dieweil es der Rüsttag  
war, dass nicht die Leichname am  
Kreuze blieben den Sabbat über  
(denn desselbigem Sabbats Tag war  
sehr groß), baten sie Pilatum, dass  
ihre Beine gebrochen und sie  
abgenommen würden. Da kamen die  
Kriegsknechte und brachen dem  
ersten die Beine und dem andern, der

mit ihm gekreuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern der Kriegsknechte einer eröffnete seine Seite mit einem Speer, und alsobald ging Blut und Wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr, und derselbige weiß, dass er die Wahrheit sagt, auf dass ihr gläubet. Denn solches ist geschehen, auf dass die Schrift erfüllet würde: „Ihr sollet ihm kein Bein zerbrechen“. Und abermal spricht eine andere Schrift: „Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben“.

### 37. CHORAL

O hilf, Christe, Gottes Sohn,  
Durch dein bitter Leiden,  
Dass wir dir stets untertan  
All Untugend meiden,  
Deinen Tod und sein Ursach  
Fruchtbarlich bedenken,  
Dafür, wiewohl arm und schwach,  
Dir Dankopfer schenken!

### 38. REZITATIV (T)

#### EVANGELIST

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war (doch heimlich aus Furcht vor den Jüden), dass er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es. Es kam aber auch Nicodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und

brachte Myrrhen und Aloen untereinander, bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu und bunden ihn in leinen Tücher mit Spezereien, wie die Jüden pflegen zu begraben. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garten, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je geleet war. Dasselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Jüden, dieweil das Grab nahe war.

### 39. CHOR

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,  
Die ich nun weiter nicht beweine,  
Ruht wohl und bringt auch mich zur Ruh!

Das Grab, so euch bestimmt ist  
Und ferner keine Not umschließt,  
Macht mir den Himmel auf und  
schließt die Hölle zu.

### 40. CHORAL

Ach Herr, lass dein lieb Engelein  
Am letzten End die Seele mein  
In Abrahams Schoß tragen,  
Den Leib in seim Schlafkämmerlein  
Gar sanft ohn einge Qual und Pein  
Ruhn bis am jüngsten Tage!

Als denn vom Tod erwecke mich,  
Dass meine Augen sehen dich  
In aller Freud, o Gottes Sohn,  
Mein Heiland und Genadenthron!  
Herr Jesu Christ, erhöre mich,  
Ich will dich preisen ewiglich!

## **consortium consonans**

### **Orchester**

Das Barockorchester consortium consonans um den Organisten und Cembalisten Peter Kranefoed vereint befreundete Musiker der Alten-Musik-Szene, denen ein angemessenes Verständnis von „Generalbass-Musik“ wichtig ist. Das Ensemble hat sich der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts verschrieben, wobei die Besetzung stets den jeweiligen Erfordernissen angepasst wird, um größtmögliche Werktreue zu erzielen.

Künstlerisches Credo ist ein aufgewecktes, rhetorisches Musizieren auf einem dem Repertoire und seiner Zeit angemessenen Instrumentarium. Barocke Spielfreude, gepaart mit einer frischen Annäherung an das Werk, zeichnet das Ensemble aus und wird im harmonischen, „konsonanten“ Zusammenwirken hörbar.

In verschiedenen Besetzungsgrößen von der farbigen Continuo-Gruppe bis hin zum ausgewachsenen Orchester ist das consortium consonans seit 2017 im südwestdeutschen Raum zu hören.

## Baiba Urka

### Sopran

Baiba Urka, Sopranistin, ist spezialisiert auf Alte Musik. Baiba studierte zuerst Chorleitung in Lettland, wo sie ein Bachelor-Studium in Chorleitung an der Lettischen Musikakademie in Riga absolvierte und war als Chorleiterin und professionelle Sängerin tätig. Sie hat einen Masterabschluss in Alte Musik Gesang von der Lettischen Musikakademie und einen weiteren Masterabschluss in Alte Musik – Kammermusikgesang von der Musikhochschule Trossingen. 2020 schloss sie ebenfalls ihr Konzertexamen Alte Musik Gesang in Trossingen mit Gundula Anders und AVES (Advanced Vocal Ensemble Studies) in Schola Cantorum Basiliensis ab.

Baiba Urka verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Arbeit als Sängerin in Deutschland und im Ausland. Unter anderem im Renaissance Ensemble Arte Minima aus Portugal, Tenso Europe Chamber Choir 2015, Frauenvokalensemble Putni aus Lettland, Ensemble Pretiosa und Vocalensemble Rastatt aus Deutschland, Vox Lumini aus Belgien, Leiter Lionel Meunier, La Cetra aus Schweiz so wie im Lettischen Radio Chor (Lettland) und Capella Reial de Catalunya (Spanien), Leiter Jordi Savall, Europäische Hanse-Ensemble,



Leiter Manfred Cordes. Sie ist Sopranistin im „Trio Frühling“, und hat ein Duo mit Lautenist und Barockgitarrist Miguel Bellas. Im Jahr 2018 bekam sie ein Beca Bach Stipendium in Barcelona und als Ergebnis gab sie als Solistin Reihe von Konzerten in Spanien. Im Jahr 2019 erhielt sie an der HfM Trossingen den DAAD – Preis 2019 und im Jahr 2020 den Preis der Freunde und Förderer der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen.

Außerdem hat sie am Schlosstheater Schwetzingen in der Spielzeit 2019/20, Thetis, Pallas und Proserpin in Schürmanns „Die getreue Alceste“ unter der Leitung von Christina Pluhar gesungen.

Seit dem WS 21/22 ist sie Dozentin für Ornamentation Alte Musik Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen.

## Julia Werner

### Alt

Julia Werner hat sich in den letzten Jahren als eine gefragte Konzert- und Opernsängerin im Süddeutschen Raum etabliert. In der jüngeren Vergangenheit war sie unter anderem bei den fränkischen Musiktagen Alzenau, in der Stuttgarter Liederhalle oder im Konzerthaus Freiburg zu hören. 2022 gehörte sie dem Ensemble der Ettlinger Schlossfestspiele an und war als Mercedes in G. Bizets Carmen zu hören und zu sehen. Ihr Debüt als Carmen in G. Bizets gleichnamiger Oper gab sie bei der Jungen Oper Schloss Weikersheim unter der musikalischen Leitung von Elias Grandy. Neben weiteren Opernproduktionen wie „Die Zauberflöte“, „Dialogues des Carmélites“ (Auszüge) oder der Offenbach-Revue „Enchanté“ zeugt ihr häufiges Mitwirken in professionellen Vokalensembles von ihrer künstlerischen Vielseitigkeit. Sie trat mit verschiedenen Ensembles auf, darunter die lauten compagney Berlin, die Württembergische Philharmonie Reutlingen, die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, das Bundesjugendorchester und das Münchner Barockorchester L'arpa festante.



Ihr Studium absolvierte Julia Werner bei Prof. Marion Eckstein und Bernhard Gärtner (Gesang) sowie bei Sabine Kraut (Violine) an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Meisterkurse u. a. bei Margreet Honig, Thomas Seyboldt und Frithjof Smith ergänzen ihre musikalische Ausbildung.

Julia Werner war Finalistin beim Bundeswettbewerb Gesang Berlin. Aufgrund ihrer herausragenden künstlerischen Leistungen wurde sie durch das Deutschlandstipendium gefördert. Außerdem ist sie seit 2021 Stipendiatin von YEHUDI MENUHIN Live Music Now Stuttgart e. V. Im Mai wird sie bei den Staatstheatern Stuttgart in der zeitgenössischen Oper „MELUSINE - Was machst du am Samstag?“ von C. Rueda als Melusine debütieren.

# Gabriel Sin

## Tenor

Der in Hongkong geborene Tenor Gabriel Sin ist Sänger, Pianist, Komponist und Dirigent. Sein breites Repertoire umfasst die Musik von den Madrigalen der Renaissance bis hin zu Uraufführungen zeitgenössischer Komponisten.

Er studierte Gesang bei Carol Webber an der Eastman School of Music in Rochester (USA). Parallel dazu nahm er Unterricht in Klavier, Cembalo, Liedbegleitung, Komposition und Musiktheorie. Nach dem Abschluss in Gesang (2016) nahm er in Weimar an der Bachakademie unter Leitung von Helmuth Rilling teil, und setzte an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT seine künstlerische Ausbildung bei Siegfried Gohritz, Thomas Steinhöfel und Karl-Peter Kammerlander fort. In dieser Zeit nahm er zudem an Dirigiermeisterkursen von Neil Varon, Colin Metters und Lior Shambadal teil.

Als Evangelist, Liedinterpret und Ensemble-Sänger wird er hochgeschätzt. In Freiburg beeindruckte er kürzlich bei Taversers The Veil of the Temple im Rahmen des Chorwärts-Festivals, danach wurde er zum Konzerthaus Freiburg als Solist für Bachs H-moll Messe eingeladen. Regelmäßig singt Gabriel Sin sowohl zeitgenössische als auch Alte Musik mit renommierten Ensembles wie dem Balthasar-Neumann-Chor unter Thomas Hengelbrock, der Internationalen Bachakademie Stuttgart unter

Hans-Christoph Rademann, und der Schola Heidelberg unter Walter Nussbaum. Von 2019 bis 2021 war er Mitglied im Vokalensemble des dänischen Rundfunks in Kopenhagen, dort wirkte er u. a. bei der CD-Einspielung „Lux Aeterna“ mit Chorwerken von György Ligeti und Zoltán Kodály unter Leitung von Marcus Creed mit.

Seine Konzertaktivitäten führten ihn in Konzertsäle wie die Elbphilharmonie, Tonhalle Zürich, Laeiszhalle, Konzerthaus Freiburg, Konzerthaus Dortmund, Philharmonie Luxembourg, Festspiele Baden-Baden, Liederhalle Stuttgart, DR Koncerthuset Kopenhagen, Palau de la Musica Catalana, Teatro Colon, Theatre des Champs Elysées.

Im Herbst 2022 beginnt Gabriel Sin sein Masterstudium im Fach Lied und Oratorium bei Stefan Irmer und Mario Hoff an der Hochschule für Musik Köln.



## Christoph Schweizer **Bass** Christus

Die musikalische Ausbildung von Christoph Schweizer begann im Alter von sechs Jahren als Geiger. In diversen Orchestern sammelte er in seiner Jugend langjährige Bühnenerfahrung.

Nach dem Studium der Schulmusik mit Hauptfach Bratsche folgten künstlerische Studien in Bachelor Gesang (Pädagogik), Master Dirigieren sowie Master Konzert- und Liedgesang.

Der junge Bass-Bariton konzertiert mit renommierten Ensembles, wie dem Thomanerchor Leipzig, der Nederlandse Bachvereinigung, den Stuttgarter Hymnus Chorknaben und dem Bachchor Karlsruhe.

Derzeit ist er Mitglied im Opernstu-



dio des Theater Lübeck und ist dort unter anderem als erster Soldat (Salome/Strauss) und vierter brabantischer Edler (Lohengrin/Wagner) zu erleben.

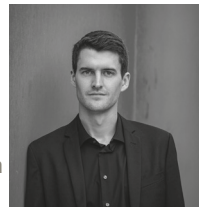
Mit Beginn der Spielzeit 2023/24 wird der Stuttgarter Bass-Bariton als freischaffender Opern- und Konzertsänger tätig sein und debütiert zu Beginn in der Rolle des Osmin (Entführung aus dem Serail/Mozart) an der Bürgeroper Biberach.

## Georg Schmid **Bass** Pilatus

Der Stuttgarter Bariton Georg Schmid studiert Gesang an der Hochschule für Musik Karlsruhe in der Klasse von Prof. Friedemann Röhlig. Gesangsunterricht erhielt er zunächst von Prof. Georg Nigl, Prof. Bernhard Jaeger-Böhm und Bernhard Gärtner im Rahmen seines im Februar 2022 abgeschlossenen Lehramtsstudiums mit den Fächern Musik (HMDK Stuttgart) und Mathematik (Universität Stuttgart). Seine musikalische Ausbildung vor Beginn des Studiums

nahm mit Klavier-, Geigen- und Bratschenunterricht ihren Anfang. Als gefragter Ensemblesänger ist Georg Schmid in verschiedensten professionellen Chören aktiv, so etwa im jungen, von Denis Rouger geleiteten figure humaine kammerchor, im Kammerchor Stuttgart unter der Leitung von Frieder Bernius oder in Holger Specks Vocalensemble Rastatt.

Konzertreisen führten ihn in diesem Jahr unter anderem nach Hamburg, Modena (Italien) und Ljubljana (Slowenien).



## Nikolai Ott

### Musikalische Leitung

Nikolai Ott, Jahrgang 1989, wuchs in Gerabronn auf. Während seiner Schulzeit und des Zivildienstes betreute er vor Ort mehrere Chöre. 2006 verbrachte er ein Jahr in Argentinien. Sein Studium absolvierte Nikolai Ott an der HKM Tübingen u. a. bei Prof. Johanna Irmscher (Chorleitung) und Prof. Jens Wollenschläger. Während des Studiums übernahm er u. a. die Leitung des Thomas-Selle-Ensembles in Reutlingen und der Kantorei der Karlshöhe Ludwigsburg. Von 2016 bis 2018 absolvierte er ein künstlerisches Aufbaustudium im Fach Dirigieren bei Prof. Michael Alber an der Hochschule für Musik Trossingen.

Kurse u. a. bei Hans-Christoph Rademann, Florian Helgath und Marcus Creed ergänzten seine Ausbildung.

Nach seinem Jahr als Kirchenmusiker im Praktikum an der Stadtkirche Leonberg ist Nikolai Ott seit 2019 Bezirkskantor für den Kirchenbezirk Tübingen-Land in Mössingen. Sein besonderes Interesse gilt der Erforschung des Musiklandes Baden-Württemberg und seiner Komponisten wie auch der zeitgenössischen Musik.



AUSBLICK

**07.05.2023**

–  
Kirche der Karlshöhe 16 Uhr  
**Jahresfest der Karlshöhe –  
Bachkantate zum Mitsingen  
im Gottesdienst**

**29.10.2023**

–  
Friedenskirche 17 Uhr  
**The Messiah**  
**Georg Friedrich Händel**

FOTO  
JOACHIM KLINGNER

# Über uns

Die Karlshöhe ist Mitglied im  
Verbund der Diakonie.

Im Rahmen unseres christlichen  
Auftrags setzen wir uns vor allem  
für Menschen ein, die in Alltag  
und Beruf besondere Unterstüt-  
zung benötigen.

## Impressum


Servicebereich Kommunikation  
Herausgeberin:  
Stiftung Karlshöhe Ludwigsburg

Dr. Dörte Bester  
Theologischer Vorstand  
Direktorin

Schirmherrin der Karlshöhe  
Eva Luise Köhler

[www.karlshoehe.de](http://www.karlshoehe.de)  
[www.kantorei-karlshoehe.de](http://www.kantorei-karlshoehe.de)  
[#meinekarlshoehe](https://www.instagram.com/meinekarlshoehe)



Im Verbund der  
**Diakonie** 

**Stiftung Karlshöhe  
Ludwigsburg**

Auf der Karlshöhe 3  
71638 Ludwigsburg  
Tel.: 07141 965 - 0  
Fax: 07141 965 - 199  
[info@karlshoehe.de](mailto:info@karlshoehe.de)  
[www.karlshoehe.de](http://www.karlshoehe.de)



Karlshöhe  
Ludwigsburg